

Entdeckungsreise zu industriekultureller Attraktion

Göttelborn. Das Gelände der ehemaligen Grube Göttelborn mit dem höchsten Förderturm der Erde, das von der Industriekultur Saar – kurz IKS – zu einem so genannten Zukunftsort entwickelt wird, zählt zu den industriekulturellen Attraktionen des Saarlandes. Am morgigen Donnerstag, 8. März, laden die IKS und die Volkshochschule Friedrichsthal zu einem Rundgang über das riesige Grubenareal ein. Dabei werden unter anderem das Photovoltaik-Kraftwerk besichtigt und die Haupthalde bestiegen. Zum Abschluss steht eine Fahrt auf den Förderturm IV bis auf 74 Meter Höhe auf dem Programm.

Die Tour beginnt um 17 Uhr. Treffpunkt ist in Göttelborn am Pfortnerhaus der ehemaligen Grube am Parkplatz am Sportplatz. Die Teilnahme kostet nach Angaben der Veranstalter drei Euro. *mak*

◆ **Weitere Informationen** gibt es bei Delf Slotta unter Telefon (01 79) 1 24 63 71.

Im Internet: www.delfslotta.de



Der Förderer der 2000 stillgelegten Grube Göttelborn ist der höchste der Welt. Foto: Delf Slotta

Solidaritätessen: Erlös geht an Straßenkinder in Brasilien

Sulzbach. Der Arbeitskreis Mission der Pfarrei Allerheiligen in Sulzbach lädt für Sonntag, 18. März, ab zwölf Uhr in den Klosterkeller in Sulzbach zu einem Solidaritätessen ein. Es werden Heringe oder Kräuterquark mit Pellkartoffeln zum Preis von 4,50 Euro serviert. Anschließend gibt es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Der Erlös fließt nach Informationen der Veranstalter in das Missionsprojekt des Arbeitskreises. Das Projekt unterstützt ein Heim für Straßenkinder in Sao Paulo in Brasilien. *mak*

◆ **Anmeldungen** bis Donnerstag, 15. März, bei Ingeborg Weirich, Telefon (0 68 97) 34 91.



Der Zerstörer Lütjens war 35 Jahre lang das Patenschiff des Saarlandes. Er wurde 2003 außer Dienst gestellt. Foto: SZ

Anker macht in Dudweiler fest

Marinekameradschaft restauriert drei Tonnen schweren Koloss des Zerstörers Lütjens

Auf dem Bauhof in Dudweiler wird ein gewaltiges Überbleibsel eines imposanten Schiffes restauriert, das 800 000 Seemeilen über die Meere gereist ist: Der Anker des Zerstörers Lütjens der Bundesmarine.

Von SZ-Mitarbeiterin Anne Allenbach

Dudweiler. Tief auf dem Meeressgrund ruht er. Über ihm die Finsternis der Wassermassen. Mehr als drei Jahrzehnte tut er seinen einsamen Dienst in der Meerestiefe. Immer wartend, bis er mit quietschenden Surren gehoben und tropfend am Schiff fest gemacht wird. Solche Vorstellungen werden ausgelöst beim Anblick des drei Tonnen schweren Ankers des Zerstörers Lütjens. Das Schiff hat 800 000 Seemeilen hinter

sich und in 117 Auslandshäfen festgemacht. Jahrelang hat der Anker seinen Dienst getan, nun hat er eine neue Heimat. „Wenn er erzählen könnte...“, sagt Günter Hary. Der Chef der Marinekameradschaft Zerstörer Lütjens Dudweiler betrachtet stolz das gewaltige Überbleibsel des Zerstörers, das auf dem Bauhof in Dudweiler von Marinekameraden restauriert wird.

Patenschiff des Saarlandes

Der Ex-Berufssoldat hämmert mit seinem Stellvertreter Heinz Scherer auf den gewaltigen Stahlkörper, der von Rost und sich ablösender Farbe bedeckt ist. Dass das Schiffsegment in Dudweiler vor Anker geht, liegt an der Beziehung zwischen dem Saarland und dem 5000 Tonnen schweren Zerstörer. Der war 35 Jahre

lang Patenschiff unseres Bundeslandes. Die Marinekameradschaft hat sich durch Kontakte zu Besatzungsmitgliedern der Lütjens, den „Lords“, hervorgerufen. Aus Patenschaft ist Kameradschaft geworden.

Dank Michael Mending, einem ehemaligen Kommandanten des Zerstörers, und dem Vorstand der Kameradschaft ist es gelungen, den Anker vor der Verschrottung der Lütjens, die im Dezember 2003 außer Dienst gestellt wurde, ins Saarland zu bekommen. „Sonst hätte von der Lütjens im Saarland was gefehlt“, erklärt Hary – und kratzt mit den Fingern eine dicke Farbschicht ab.

Der Anker wird wieder in seiner Originalfarbe Marinegrau gestrichen. Die Arbeiten sollen bis Mitte April beendet sein, damit das stählerne Schiff-

fahrtssymbol auf seinem neuen Platz aufgestellt werden kann: Er kommt auf die Grünfläche gegenüber der Gesamtschule in Dudweiler. Dort wird er neben einem Kalkstein mit entsprechender Inschrift platziert.

Denkmal für die Lütjens

Das Schiffsdenkmal wird auch ein Signalmast zieren, der neben den Signalfarben der Lütjens bei Festen oder Feiertagen entsprechende Flaggenfarbe bekennen soll. „Endlich ein Platz, der mit der Lütjens verbunden ist“, erklärt Scherer – und streicht mit der Hand über der rauhen Oberfläche des Ankers Regentropfen weg. Aber an Wasser ist der Stahlkamerad der Lütjens ja gewöhnt.

Im Internet:

www.mk-dudweiler.de

Tradition der Marine im Binnenland bewahren

Verein ist stolz auf Patenschaft – Anker weckt Erinnerungen an Seefahrtszeit



Heinz Scherer (links) und Günter Hary stehen vor dem Anker der Lütjens. Foto: Anne Allenbach

Günter Hary (Foto: Anne Allenbach) ist Vorsitzender der Marinekameradschaft Dudweiler. Für Hary ist die Tatsache, dass der Anker nach Dudweiler kam, ein Zeichen für eine hervorragende Kameradschaft.

Frage: Was empfinden Sie während Ihrer Restaurationsbemühungen an diesem stählernen Zeitzeugen?

Günter Hary: Als ehemaliger Marine-Angehöriger ist der



Günter Hary

Anker auch ein Teil meiner Erinnerungen an die Seefahrtszeit – und ich möchte durch die Erhaltung dieses Ankers die Tradition der Marine im Binnenland bewahren helfen.

Frage: Welche Bedeutung hat es für Sie, dass der Anker der Lüt-

jens in Dudweiler festmacht?

Hary: Es ist ein Zeichen für die hervorragende Patenschaft zwischen Saarland, Zerstörer Lütjens und Marinekameradschaft, denn das Wort Kameradschaft wird hier gelebt.

Frage: Wie oft werden Sie dem restaurierten Anker an seinem neuen Platz einen Ehrenbesuch abstatten?

Hary: Ich fahre jeden Tag an der Stelle vorbei. *ane*

Anzeige

Ob Kredit oder Geldanlage:

TOP-Konditionen

z.B. Baufinanzierung

Bis zu 18 Jahre Zinssicherheit durch Sparkassen-Baufinanzierung plus LBS-Bauspardarlehen

mit **3,5 %***

Sparkasse Saarbrücken

* Nominalzinssatz des Bauspardarlehen 3,5 %, effektiver Jahreszins 3,78 % nach Zuteilung Mindestbausparsumme 90.000 Euro. Die sehr günstigen Konditionen der Sparkassen-Baufinanzierung nennt Ihnen Ihr Berater bei der Sparkasse.

Tipps für Frauen rund ums Thema Brustkrebs

Patientenforum im Dudweiler St.-Josef-Krankenhaus

Dudweiler. Das Krankenhaus St. Josef und die Volkshochschule Dudweiler laden für den heutigen Mittwoch, 7. März, zu einem Patientenforum ein. Dabei gibt der Chefarzt der Frauenklinik von St. Josef, Dieter Radloff, eine Anleitung zur Selbstuntersuchung der weiblichen Brust. Brustkrebs ist nach Angaben des Krankenhauses häufigste Tumorerkrankung bei Frauen in Deutschland. Jährlich erkrankten 46 000 Frauen. Maßnahmen zur Früherkennung

wie Besuche beim Gynäkologen und Selbstuntersuchungen seien der beste Schutz. Je früher ein Tumor erkannt werde, desto größer seien Heilungschancen.

Das Patientenforum ist um 19 Uhr im Seminarraum des Krankenhauses. Die Teilnahme ist laut Veranstalter kostenlos. *red*

◆ **Weitere Informationen** unter Telefon (0 68 97) 7 99 14 02.

Im Internet:

www.krankenhaus-dudweiler.de

Internationaler Frauentag: DGB lädt in den Rechtsschutzsaal ein

In Bildstock gibt's Informationen und Kulturelles

Bildstock. Am morgigen Donnerstag, 8. März, ist der „Internationale Frauentag“. Aus diesem Grund lädt der Frauenausschuss der Region Saar des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) lädt für morgen zu einer Veranstaltung in den Rechtsschutzsaal in Bildstock ein. Dort spricht ab 18 Uhr Stefanie Nutzenberger, die stellvertretende Saar-Landes-

leiterin der Gewerkschaft Verdi, zum Thema „Weitergehen! Zwei Schritte vor. Keinen zurück.“ Kulturell wird die Veranstaltung von Eva Schön und Willi Häfner mit ihrem Programm „Frauen, Leben, Liebe – quer durch die Zeiten!“ umrahmt. *mak*

Im Internet:

www.dgb-saar.de

NACHRICHTEN

Sozialverband serviert Couscous für Gaza-Hilfe

Fischbach. Der Sozialverband VdK Fischbach lädt für kommenden Samstag, 10. März, 19 Uhr, zu einem Solidaritäts-Essen ins Kolpinghaus ein. Es gibt Couscous – auch vegetarisch – für zwölf Euro. Mit dem Erlös wird die Gaza-Hilfe unterstützt. Hilfe erhält der VdK vom Volleyballclub Fischbach. Für Unterhaltung sorgen der Tanzkreis der Volleyballer, der Schwalbenchor und eine palästinensische Folkloregruppe aus Heidelberg. *ll*

◆ **Anmeldung:** Fwazi Abua Dagga, Telefon (0 68 97) 6 65 95, Hans Schaaf, Telefon (0 68 97) 6 42 04.

Im Internet:

www.vdk.de

Kursus lehrt Erste Hilfe am Kind

Bildstock. Die Katholische Erwachsenenbildung – kurz KEB – in Friedrichsthal/Bildstock bietet am kommenden Samstag, 10. März, von neun bis 14 Uhr den Kurs „Erste Hilfe am Kind“ im Pfarrsaal in Bildstock an. Die Teilnahme kostet laut KEB 19,90 Euro. *kd*

◆ **Anmeldung:** Waltraud Blacha, Telefon (0 68 97) 8 99 66.

Mandolinenverein lädt zur Versammlung ein

Quierschied. Der Mandolin- und Gitarrenverein Quierschied lädt für kommenden Sonntag, 11. März, 17 Uhr, ins Gasthaus Didion zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Der Verein feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. *ll*

Im Internet:

www.mandolinenverein-quierschied.de

Männerverein St. Josef wählt seinen Vorstand

Bildstock. Der Männerverein St. Josef Bildstock trifft sich am kommenden Samstag, 10. März, zur Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes. Die Tagung beginnt um 16 Uhr im Pfarrsaal. *me*

Produktion dieser Seite:

Marcus Kalmes
Markus Saeftel

Anzeige

Ob Kredit oder Geldanlage:

TOP-Konditionen

z.B. 6 plus X Anleihe

Unsere Zweijahres-Anleihe mit Zinsgarantie und Chancen auf mehr.

Sparkasse Saarbrücken